

QMF – das Zertifizierungsverfahren im Detail

Die Initiatoren des Qualitätssiegels QMF legen hohen Wert auf Transparenz und legen sowohl die Kosten als auch die zu erfüllenden Kriterien offen. Interessierte Fachbetriebe können so leichter einschätzen, welche Investitionen notwendig sind, um die Chancen auf eine erfolgreiche Zertifizierung zu erhöhen.

Köln, 31. August 2008 – Seit dem Start im Sommer 2008 haben 17 Motorgeräte-Fachhandelsbetriebe das QMF-Zertifizierungsverfahren erfolgreich durchlaufen, vermeldet das QMF-Lenkungsgremium. Insgesamt lägen rund 60 Anträge vor, die sich größtenteils bereits in Bearbeitung befinden. Welche Prüfkriterien zu erfüllen sind, können interessierte Unternehmen dem öffentlich zugänglichen Kriterienkatalog entnehmen. Die Einordnung erfolgt dabei in k.o.-Kriterien, (K1-)Kriterien, die binnen Jahresfrist zu erfüllen sind und Soll-Kriterien. Interessenten am Zertifizierungsverfahren sollen somit sehr einfach die Chancen auf eine erfolgreiche Prüfung abschätzen können.

„Wir haben besonders viel Wert auf realitätsnahe Kriterien und maximale Transparenz gelegt“, betont Elmo Keller, Mitglied des QMF-Lenkungsgremiums. Betriebe wissen somit schon vor ihrer Anmeldung, an welchen Punkten Optimierungen notwendig sind. Natürlich ist auch zu erwarten, dass manch ein Interessent angesichts der zu erwartenden Investitionskosten sein Ansinnen zurückstellt, konstatiert Keller. Hier könne der Kriterienkatalog aber als Leitfaden für eine kontinuierliche Weiterentwicklung dienen und führt möglicherweise erst mittelfristig bis langfristig zu einem Zertifizierungsantrag.

Als k.o.-Kriterium gilt etwas die zwingend geforderte Beschäftigung einer Elektrofachkraft, zu den K1-Kriterien die nach außen klar sichtbare Darstellung der angebotenen Dienstleistung des Unternehmens. Schließlich zählen zu den Soll-Kriterien Punkte wie die Außenpräsentation von Maschinen. Hier sind 25 von maximal möglichen 65 Punkten Voraussetzung für die Zertifizierung. Insgesamt neun Kapitel umfasst der Fragenkatalog. Neben den allgemeinen Unternehmensdaten, werden auch Angaben zum Erscheinungsbild, den Mitarbeitern, Kundenbindungsmaßnahmen, der Datenerfassung oder der Garantieabwicklung abgefragt.

Die Kosten für die Zertifizierung liegen bei 800 Euro für die Erstprüfung und in den beiden folgenden Jahren bei jeweils 250 Euro. Nach drei Jahren ist erneut die Erfüllung aller Kriterien nachzuweisen.

QMF-Geschäftsstellen:

Bundesfachgruppe
MOTORGERÄTE - BuFa-MOT
Ruhrallee 12
45138 Essen
Tel.: +49 (0)201 8 96 24-36
Fax: +49 (0)201 8 96 24-27

Verband der Motoristen
Eichendorffstraße 3
40474 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 4 70 50 12
Fax: +49 (0)211 4 70 50 32

E-Mail: info@Q-M-F.de
Internet: www.Q-M-F.de

PRESSEKONTAKT:

sk kommunikation
Stefan Krieglsteiner
Löwengasse 27 / Haus B
60385 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 46 30 83 59
Fax: +49 (0)69 46 30 85 56
E-Mail: stefan@sk-kom.de

Nicht zu vergessen ist, dass auch die QMF unterstützenden Hersteller Anforderungen zu erfüllen haben. Dies betrifft insbesondere diejenigen Lieferanten, die auch andere Vertriebskanäle nutzen und daher eine deutliche Differenzierung ihres Produktsortiments darstellen müssen. Die Liste des Unterstützerkreises seitens der Industrie umfasst derzeit 19 Hersteller [siehe separate Aufstellung in der Pressemappe].

*2.826 Zeichen inkl. Leerzeichen.
Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.*